

LIEBE LESERINNEN UND LESER DER RUPERTO CAROLA,

in dieser Ausgabe unseres Forschungsmagazins beschäftigen wir uns mit zwei mächtigen Antagonisten: Chaos und Ordnung. Eines unserer innersten Bedürfnisse ist es, die Welt zu strukturieren, Pfade in den Dschungel von Informationen, Wissen und Unkenntnis zu schlagen. Wir streben danach, ein Bild von der Welt und vom Geschehen um uns herum zu entwerfen, die Muster und Mechanismen zu verstehen, die den Dingen zu Grunde liegen. Oft jedoch stoßen wir mit diesem Streben an Grenzen – immer wieder müssen wir für wahr gehaltene Annahmen verwerfen und uns erneut auf die Suche begeben.

Für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ist Neugier die treibende Kraft. Die Identifikation von Mustern, von Strukturen und von Ordnung im Chaos stellt für sie von den Geisteswissenschaften bis zu den Naturwissenschaften eine der grundlegenden Antriebsfedern dar. Dies zeigen auch die Beiträge der aktuellen Ruperto Carola. Sie stammen von Autoren unter anderem aus der Anorganik, den Neurowissenschaften, der Mathematik, den Transkulturellen Studien oder auch den Politikwissenschaften. In dieser Vielfalt, die nur eine Volluniversität wie die Universität Heidelberg abbilden kann, liegt die große Chance, komplexe Fragestellungen innovativ zu bearbeiten.

Allen Leserinnen und Lesern unseres Magazins **ORDNUNG & CHAOS** wünsche ich eine erkenntnisreiche und spannende Lektüre!



Prof. Dr. Bernhard Eitel
Rektor der Universität Heidelberg